



Christian Amhof (l.) und Linus Amhof sorgen für Kontinuität bei der Lang Sägewerk AG.



Das Lang Sägewerk AG in Urswil (LU) im Überblick.



Modern unterwegs mit einer funktionsstarken Hobelmaschine.



Die Lang Sägewerk AG ist auch in der Kistenproduktion tätig.

DIE ALLESKÖNNER AUS URSWIL

Viele Sägewerke in der Schweiz haben eine lange Geschichte. Im Falle der Lang Sägewerk AG in Urswil (LU) war da vor über 150 Jahren ein Bauernhof mit einer kleinen Mühle – und rundherum viel Wald mit Fichten, Tannen, aber auch Douglasien, Lärchen und Föhren, bestem Bau- und Möbelholz also. Mit diesen Bäumen wuchs – lange Zeit gespiesen von der Energie des nahen Bachs – auch die Sägerei heran: stetig, langsam, verwachsen mit der Umgebung.

TEXT DAVID COULIN BILDER ZVG

«Noch heute stammt sämtliches Holz aus einem Umkreis von 50 Kilometern. Auch die Kundschaft ist vorwiegend regional verankert», sagt der 28-jährige Linus Amhof. Der gelernte Säger ist bereits Mitinhaber und führt den Betrieb seit vier Jahren zusammen mit seinem Onkel Christian Amhof. Damit geben die beiden ein gutes Beispiel einer frühzeitigen und umsichtigen Nachfolgeregelung.

Mit der Zeit und den äusseren Begebenheiten, wie auch mit den Bedürfnissen der Kundschaft, entwickelten sich die Dimension und die Ausgestaltung des Lang Sägewerks. Es soll alles liefern können: Bretter und Latten sowie Balken und Fassadenschalungen. Eine Spezialität ergibt sich aus der Verfügbarkeit von Douglasien. Daraus lassen sich wetterfeste Bodenroste zimmern. Sichtschutzwände und Gartenmöbel werden ebenfalls nachgefragt. Und seit einiger Zeit ist das Lang Sägewerk auch in der Kistenproduktion aktiv. Das Sägewerk soll aber auch alles annehmen können, was der Wald liefert. Deshalb hat sich der Betrieb

auf Starkholz mit Zopfdurchmessern ab 35 Zentimetern spezialisiert. «Die einzige Einschränkung ist, dass es sich um Nadelholz handeln sollte», sagt Linus Amhof.

Bis 10000 Kubikmeter Rundholz

So wird jährlich 8000 bis 10000 Kubikmeter Rundholz beim Lang Sägewerk angeliefert. Damit gehört der Betrieb eher zu den kleineren Sägewerken. Dennoch gross genug, um ein Hausprojekt zu beliefern. Aber auch klein genug, um den Kunden zu bedienen, der nur einen einzelnen Balken braucht für die Reparatur an seinem Balkon. Immerhin 14 Menschen finden hier eine Arbeit, dazu kommen noch eine Lehrstelle und eine Praktikumsstelle. Das ist überdurchschnittlich viel und hat damit zu tun, dass die Lang Sägewerk AG nahezu alles kann – und für alles irgendwo eine Maschine stehen hat. Im Zentrum steht eine 30-jährige Vollgattersäge von der Firma Bögli AG in Ursenbach. Einige Latten gelangen weiter zur Hobelmaschine. Zu dieser gesellt sich auch noch eine Keilzink-

anlage, sodass bis zu 13 Meter lange Fassadenschalungen in diversen Profilen geliefert werden können. Entsprechend gehört auch keilgezinktes Vollholz ins Repertoire – wiederum bis 13 Meter Länge, so wie auch die verleimten Duo- oder Triobalken.

«Einen so diversifizierten Betrieb wirtschaftlich zu führen, ist sicher eine Herausforderung», sagt Linus Amhof, «aber wir sind stolz, damit einen Beitrag leisten zu können, aus Schweizer Holz mit viel eigener Wertschöpfung qualitativ hochstehende Produkte auf den Markt bringen zu können.» Damit ist auch das Stichwort gesetzt für den Blick in die Zukunft. «Wir werden weiter in die Erhöhung der Qualität investieren – denn Schweizer Qualität ist unser Kapital.»

lang-saegewerk.ch

Diese Serie ist Produkt einer Zusammenarbeit mit Marketing Schweizer Holz.

